

Akzeptanz für die Jagd in Österreich

Nach Auswertung von über 10.000 Antworten aus acht Ländern hat eine unabhängige YouGov-Umfrage ergeben, dass die Mehrheit der Europäerinnen und Europäer die Jagd sowie die Jägerinnen und Jäger akzeptieren. Einer der Spitzenreiter dieser Umfrage ist Österreich mit über 70 Prozent Zustimmung. Kärnten steht österreichweit mit 44 Prozent an dritter Stelle.

Europaweite Umfrage

„Gestehen Sie es anderen Menschen in Ihrem Land zu, zu jagen, wenn sie dies gemäß den Jagdgesetzen und -vorschriften tun?“, lautete eine von drei Fragen, die 1.050 Österreicherinnen und Österreicher zwischen dem 13. und 17. Oktober 2023 im Rahmen einer Online-Umfrage für Jagd Österreich beantwortet haben.

Kärnten: Genau 44 Prozent der Kärntnerinnen und Kärntner stimmen zu, dass die Jagd in Österreich unter Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen für sie vertretbar ist. Damit liegt die Akzeptanz der Jagd in Kärnten nur knapp hinter den Bundesländern Oberösterreich und Steiermark. Nur 6 Prozent der Befragten sprechen sich dezidiert gegen die Jagd aus.

Österreich: Mit über 71 Prozent Zustimmung, 16 Prozent Enthaltung und nur 13 Prozent Ablehnung, stimmten die Österreicher mit großer Mehrheit für die Akzeptanz der Jagd.

Der Landesjägermeister Dr. Walter Brunner sieht die Akzeptanz der Jagd in Kärnten tief verankert: „Es gibt der Jägerschaft Rückhalt und freut mich besonders, dass die Kärntnerinnen und Kärntner den Nutzen der Jagd so deutlich anerkennen. Die Umfrage zeigt, wie sehr die Jagd in unserer Kultur verwurzelt ist. Doch sowohl die Jagd als auch die Jägerschaft entwickeln sich stetig weiter und das ist gut so. Im Zusammenspiel zwischen der Natur, der Bevölkerung und der Kärntner Jägerschaft verfolgen wir weiterhin ein Ziel: Die Gesundheit des Kärntner Wild- und Waldbestandes.“

Globaler Artenschutz

Auch das Interesse an Trophäen ist in der Mehrheit der Bevölkerung anerkannt, das hat die europaweite Umfrage ergeben. Mit 70 Prozent gab die Mehrheit der Befragten an, dass sich Jäger einen Teil eines legal erlegten Wildtieres (z.B. Hörner oder Geweihe) behalten können, sofern dadurch Naturschutzmaßnahmen gefördert und internationale Vorschriften eingehalten werden (Stichwort Auslandsjagd).

Der internationale Rat zur Erhaltung des Wildes und der Jagd (CIC) hat dazu die „Trophy Hunting Facts“ veröffentlicht. Das weltweit-agierende Gremium entkräftet damit 14 Mythen rund um die Praxis der "Trophäenjagd" und beleuchtet die weitreichenden sozioökonomischen Auswirkungen auf globaler Ebene. Darin untermauern wissenschaftliche Daten, dass die Jagd in einigen Ländern zum Artenschutz beiträgt, Wilderei bekämpft und Konflikte zwischen Menschen und Tieren reduziert. Die global treibende Wirtschaftskraft hinter der Jagd trägt somit mancherorts sogar signifikant zum ökonomischen wie auch ökologischen Wachstum der Region bei.

Die Jägerschaft klärt auf

„Die Umfrageergebnisse spiegeln wider, was wir in öffentlichen Diskussionen zur Jagd live miterleben. Es gibt oft eine Meinung zur Jagd, aber nur wenig Wissen. Das ist gerade bei emotionalen Themen eine große Herausforderung. Mit unserer Informationskampagne wollen wir die Leistungen der 132.000

Jägerinnen und Jäger in Österreich sichtbar machen. Jagd ist kein Sport, kein Hobby und keine Nebenbeschäftigung. Jagd ist gelebter Natur- und Artenschutz“, erklärt Maximilian Mayr-Melnhof, der sich als neuer Präsident des Dachverbandes Jagd Österreich die Wissensvermittlung zum Ziel gesetzt hat.

Denn YouGov-Umfrage im Auftrag von Jagd Österreich und dem europäischen Jagdverbandes FACE hat ergeben, dass es für ein umfangreiches Wissen zur Jagdausübung noch verstärkt Informationsbedarf gibt (siehe Grafik 3). Jagd Österreich begegnet diesem Trend mit der **Informationskampagne #DasistJagd** und bietet auf www.dasistjagd.at Einblicke in die umfangreichen Tätigkeiten der Jägerinnen und Jäger.

Rückfragehinweis: Gloria Horn | PR & Öffentlichkeitsarbeit, Kärntner Jägerschaft |
Tel: 0463 511469- 15 | gloria.horn@kaertner-jaegerschaft.at | www.kaerntner-jaegerschaft.at